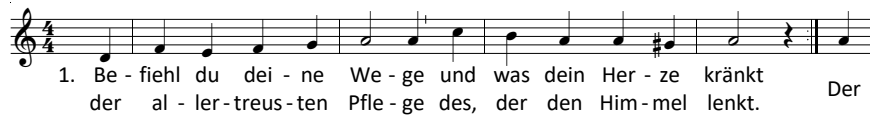


Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

**Brot und Traubensaft von den Tischen -
dabei: Er ist das Brot, er ist der Wein**

Miteinander Essen und Trinken

Dankgebet



Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht; dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht; dein Werk kann niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern ersprießlich ist, willst tun.

Mach End, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.

Sendung und Segen

Amen, Amen, Amen

F. Händel (1685-1759), Präludium a-moll

Mitwirkende im Gottesdienst

Hubert Gebhardt, Evelyne Kirchner, Claudia Lauffs, Christian Moest, Wolfgang Schilowsky, Ines Simon, Jinyoung Woogt

11. Sonntag nach Trinitatis – 20. August 2023

Gottesdienst mit Abendmahl

Lukas 7,36-50 – So eine schlimme Frau



L. van Beethoven (1770-1827), Rondo für Klavier (C-Dur) WoO 48

Begrüßung



Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit, dass sie deine Stimme hört, sich zu deinem Wort bekehrt. Erbarm dich, Herr.

Schaue die Zertrennung an, der sonst niemand wehren kann; sammle, großer Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt. Erbarm dich, Herr.

Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht. Erbarm dich, Herr.

Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgehn, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr.

Psalm 145

Hoch über alles will ich dich loben,
mein Gott und König!

Ich will deinen Namen preisen
für immer und alle Zeit.

Gott stützt alle, die fallen,
und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

Gott ist gerecht in allem, was er tut.

Er ist gütig in allem, was er unternimmt.

Gott ist allen nahe, die zu ihm rufen –
all denen, die aufrichtig zu ihm rufen.

Er erfüllt die Bitten der Menschen,
die ihm mit Ehrfurcht begegnen.

Er hört ihr Schreien und hilft ihnen.

Gott behütet alle, die ihn lieben.

Doch alle Frevler vernichtet er.

Mein Mund soll das Lob des Herrn verkünden.

Alle sollen seinen heiligen Namen preisen

für immer und alle Zeit.



Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn. Lobsingt, ihr
Völker alle, lobsingt und preist den Herrn.

Laudate...

Eingangsgebet mit Stille

Da wohnt ein Sehnen – SiJu 128,1+2+4

Lesung: Lukas 7,36-50 – Jesu Salbung durch die Sünderin

Wir glauben: Gott ist in der Welt – SiJu 48,1-6

Predigt mit Lukas 7,36-50 – So eine schlimme Frau

³⁶Einer der Pharisäer lud Jesus zum Essen ein. Jesus ging in das Haus des Pharisäers und legte sich zu Tisch.³⁷In der Stadt lebte eine Frau, die als Sünderin bekannt war. Sie erfuhr, dass Jesus im Haus des Pharisäers zu Gast war. Mit einem Fläschchen voll kostbarem Salböl ging sie dorthin.³⁸Die Frau trat von hinten an das Fußende des Polsters heran, auf dem Jesus lag. Sie weinte so sehr, dass seine Füße von ihren Tränen nass wurden. Mit ihrem Haar trocknete sie ihm die Füße, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.

³⁹Der Pharisäer, der Jesus eingeladen hatte, beobachtete das alles und sagte sich: »Wenn Jesus ein Prophet wäre, müsste er doch wissen, was für eine Frau ihn da berührt –dass sie eine Sünderin ist.«

⁴⁰Da wandte sich Jesus an ihn und sagte: »Simon, ich habe dir etwas zu sagen. «Er antwortete: »Lehrer, sprich!«⁴¹Jesus sagte: »Zwei Männer hatten Schulden bei einem Geldverleiher: Der eine schuldete ihm fünfhundert Silberstücke, der andere fünfzig.⁴²Da sie es nicht zurückzahlen konnten, schenkte er beiden das Geld. Welcher von den beiden wird den Geldverleiher dafür wohl mehr lieben?«⁴³Simon antwortete: »Ich nehme an der, dem der Geldverleiher mehr geschenkt hat. «Da sagte Jesus zu ihm: »Du hast recht.«

⁴⁴Dann drehte er sich zu der Frau um und sagte zu Simon: »Siehst du diese Frau? Ich kam in dein Haus, und du hast mir kein Wasser für die Füße gebracht. Aber sie hat meine Füße mit ihren Tränen nass gemacht und mit ihren Haaren getrocknet.⁴⁵Du hast mir keinen Kuss zur Begrüßung gegeben. Aber sie hat nicht aufgehört, mir die Füße zu küssen, seit ich hier bin.⁴⁶Du hast meinen Kopf nicht mit Öl gesalbt. Aber sie hat meine Füße mit kostbarem Öl gesalbt.⁴⁷Deshalb sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind ihr vergeben. Darum hat sie so viel Liebe gezeigt. Wem aber wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe.«

⁴⁸Dann sagte Jesus zu der Frau: »Deine Sünden sind dir vergeben.«⁴⁹Die anderen Gäste fragten sich: »Wer ist dieser Mann, der sogar Sünden vergibt?«⁵⁰Aber Jesus sagte zu der Frau: »Dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden.«

Meine engen Grenzen – SiJu 38,1-4

Nachrichten für die Gemeinde

Fürbitte

Du bist das Leben – SiJu 52,1-4+8

Einsetzungsworte

Vaterunser